

Professor Dr. med. Herm. Schridde
Direktor des Pathologischen Institutes
Forschungsinstitutes für Gewerbe- u. Unfallkrankheiten

Dortmund, 24. 5. 27.

liebstes Schatz,

das Wichtigste zuerst: ich bin morgen abend 6¹² (18¹²)^h
in Jorlar u. darf dich wohl am Bahnhof erwarten. Solltest
jedoch nicht damit einverstanden sein, Liebling,
telegraphiere oder rufe morgen früh bis 11^h an, da
um 12^h aus dem Institute verschwinde. Ist bis
zu meiner Absage von dir (in meiner Wohnung, falls du
graphierst, sonst ab 9^h im Institute) da, so bist du
in Jorlar ^{am Tage} oder gibst mir postlagernd unter meiner
nach Jorlar Bescheid, wann du eintriffst.

Die Alten wissen vorläufig nichts davon.

Hoffentlich, Liebling, erscheint dir nun nicht mehr

Durch Gilboten Institut der Städt. Krank-
Förderungsmittel für Gewerbe- u. Unfallkr.



Durch Gilboten

~~Fraulein~~

~~Marga Köpfer,~~

Durch Gilboten

~~Braunschweig~~

~~Kestnereiallee 26.~~

~~Durch Gilboten!
Bote bezahlt.~~

alles - so schwer, wie gestern noch. - Soll ich sonst
noch auf deinen Brief eingehen? Ich glaube, ich hole
es mündlich in Jorlar nach. Sei nicht mehr traurig,
erst du, Schatz!

Ob ich dir raten soll, meinen Sportanzug mit zu-
bringen my Strümpfen u. Schuhen, weiß ich nicht. Entschei-
de das selbst; ich glaube nicht, daß es sehr schön sein
wird, im Hatz zu Hause zu sitzen. Was du denkst, ist
mir recht, weil mir die Hauptsache ist, daß ich zu
dir kommen kann, dir das Leben zu erleichtern u.
dich froh u. glücklich zu machen.

Heute küsse ich dich in Gedanken, wie ich es mor-
gen tatsächlich tun werde - vorausgesetzt, daß du nicht
absagt. Ich habe dich lieb. Dein Liebster.